

# Der korrekte Wortlaut

## Bestenliste des Monats: Robert Gernhardt: *Milz an Großhirn*

Otto Waalkes berühmtester Sketch „Das Wunder des Ärgers“ handelt vom inneren Körperdialog eines durchschnittlichen Kneipensäufers und ist landläufig unter „Milz an Großhirn“ bekannt und geliebt. Geschrieben hat dieses Meisterwerk der Meisterwerker Robert Gernhardt, der in diesem Monat 80 Jahre alt würde. Hier sind die zehn hauptdarstellenden Körperinstanzen, geordnet natürlich nach Sympathiewert!

10. Blutdruck
9. Drüsen
8. Zunge
7. Ohr
6. Auge
5. Faust
4. Leber
3. Großhirn
2. Kleinhirn
1. und schließlich, unvergessen: die Milz („Soll ich mich auch ballen?“)

**A**nfang des vergangenen Jahres hatte die Telekom uns mitgeteilt, dass „die Leitungen umgestellt“ werden. Ich weiß nicht, ob das der korrekte Wortlaut war, oder ob mein Gehirn das Gesagte einfach nur in Kategorien heruntergerechnet hat, die es auch selber verarbeiten kann. Bei den meisten Telekomkunden ging diese Umstellung unbemerkt vonstatten, aber unsere Geräte waren so alt, dass da noch ein Posthorn drauf war und wir extra einen Techniker für die Umrüstung bestellen mussten. Diesen Termin wollte ich auf keinen Fall im Weihnachtsgeschäft haben, so dass ich einen unspektakulären Oktobermontag zur Umrüstung auswählte.

Kurz vorm Termin bekamen wir eine Mail, dass der Termin aus Termingründen in den Dezember gelegt werde. Ich hängte mich sofort ans Servicetelefon, um einen Eingriff in unsere digitale Beweglichkeit ausgerechnet im Dezember zu verhindern, aber ich hing neun Wochen in einer Warteschleife, und plötzlich war Dezember.

So sagten wir uns: Ach, sei's drum. Wir werden eben einen Mittag lang ohne Internet auskommen, und dafür haben wir dann im Dezember so richtig schnelles Netz! In einer Branche, die ihre größte Magie mit Online-Datenbanken und Suchmaschinen bewirkt, ist das sehr

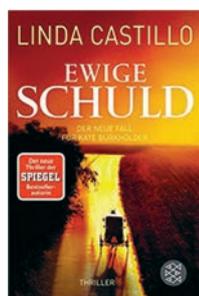


Matthias Mayer  
kommentiert alles  
Mögliche

wichtig. Eine Internetseite zu laden dauerte bisher genau so lange, wie wenn Caspar David Friedrich sie malen würde. Also hielten wir uns bereit.

**D**ie Telekom nannte uns ein Zeitfenster von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Das reinste Nadelöhr. Die Leitungen hatten sie uns am Anfang des Fensters schon gekappt; der Techniker kam natürlich erst gegen Ende des Zeitfensters. Kundenanfragen und Wünsche notierten wir den ganzen Tag auf analoges, sogenanntes Papier.

Der Techniker werkelte dann eine Stunde lang herum, schwitzend, keuchend, immer wieder zurück ans Auto müssend („Ich muss zurück ans Auto“), immer wieder mit der Hotline telefonierend, wie ein Kieferchirurg, der eine komplizierte Backenzahnwurzelextraktion zu bewältigen sucht. Was uns wiederum beunruhigte. Aber nach einer Stunde stand unser Computernetzwerk wieder,

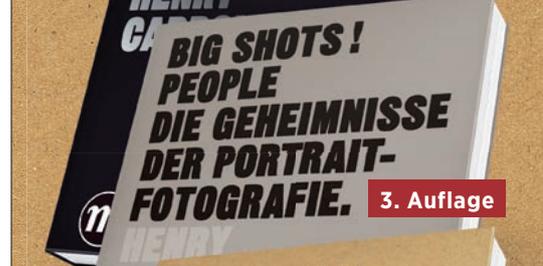


## Drilling des Monats: *In Ewigkeit schuldig\**

Krimtitel, der ewige Konflikt – setzen wir auf Originalität oder auf Schlüsselwörter? Im Sommer kamen bei Goldmann und List Krimis heraus, die sich im Titel mit dem Aspekt nicht enden wollender Schuld, ja geradezu nicht enden könnender und auch gar nicht enden sollender Schuld beschäftigt haben, denn

*Schuld ist, wenn sie richtig gut sitzt, eine eeeewige Angelegenheit. Zumindest im deutschen Wortbaukasten für Krimtitel ist sie unentschuld- wie auch unersetzbar. Schon Elizabeth George und Dostojewski wussten: Denn keiner ist ohne Schuld, aber alle sind ohne Sühne. Das lässt man sich bei S. Fischer nicht zweimal bieten, da freuen wir uns für den nächsten Sommer schon auf Linda Castillo.*

*\*gleich Titelschutz anmelden!*



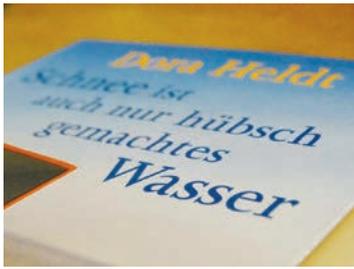
**BIG SHOTS! Classic**, Die weltbesten Fotografen  
128 S., ISBN 978-3-03876-107-5, 22.90 €, Jan 18

**BIG SHOTS! People**, Portraitfotografie  
128 S., ISBN 978-3-03876-109-9, 22.90 €, März 18

**BIG SHOTS! Places**, Location-Fotografie  
128 S., ISBN 978-3-03876-106-8, 22.90 €, Feb 18

**BIG SHOTS! Zeichnen**, Lernen von den Meistern  
128 S., ISBN 978-3-03876-122-8, 18.50 €, Jan 18

**Total über 30'000 verkaufte Exemplare !**



## Trend des Monats: Strittige Rechtschreibung bei dtv

Und das ausgerechnet bei meiner Lieblingsautorin! Dora Heldts neuester Hit heißt auf dem Cover „Schnee ist auch nur hübsch gemachtes Wasser“, aber auf dem Verlagsetikett und folglich im VIB ist das Wasser nicht hübsch gemacht, sondern hübschgemacht. Und das sind ja zwei grundverschiedene Dinge! Zum Beispiel darf ich zu meiner Frau sagen, dass sie sich aber heute hübschgemacht habe, aber auf keinen Fall, dass sie hübsch gemacht sei. Sowohl meine Ehe, die drohenden Schwierigkeiten beim Bibliographieren, sogar die Betonung hängen davon ab. Daher muss dtv nun Stellung beziehen: Welche Version stimmt denn nun? (Duden sagt, die auf dem Cover.)

die Internetverbindung und alle Telefonleitungen ebenfalls.

Der junge Mann bot uns noch einen IT-Servicevertrag der Telekom an, der für eine monatliche Schutzgeldzahlung freundliche Betreuung bei Computerproblemen vorsieht. Wir lehnen dankend ab; kühn und optimistisch sind wir nun und behaupten, wir hätten keine Computerprobleme, jetzt, wo unser Netzwerk wieder läuft. Oder steht. Oder werkt.

Am nächsten Tag lief nur nichts mehr. Also nicht nichts, aber unser Intranet lag lahm. Die Computer hatten alle schnelles Internet, aber sie fanden einander nicht mehr. Ich weiß nicht, ob das der korrekte Wortlaut ist oder ob mein Hirn da erneut eingreift. In einer Buchhandlung mit zwei Computeridioten ist der kleinere Idiot automatisch die IT-Abteilung. Ein Anruf bei der Servicehotline der Telekom brachte gleich drei nutzlose Ergebnisse: 1. „Sie haben leider keinen Servicevertrag“, 2. „Ihr Netzwerk ist nicht unser Problem“ und 3. „Ihre Leitung ist nicht gestört, also haben Sie keine Störung.“ Der letzte Punkt war mein Favorit, weil z.B. auch unsere Wasserleitung nicht gestört ist, und trotzdem haben wir eine Störung.

Ich will diese elende Geschichte aber verkürzen: Wir haben unser Netzwerk

## Schau genau! Buch-Cover auf den Punkt



auch ohne die Telekom wieder hinbekommen, und der Reiz des schnellen Internets ist rasch verfliegen. Ich sage zwar extra einmal am Tag extra laut „He, was ist dieses neue Internet aber schnell! Und mehr als doppelt so digital!“ Aber ich weiß ziemlich sicher, dass das nicht der korrekte Wortlaut ist.